

1) FB3
2. t. m. d. B.
u. w. Verwaltung
2) Tischvorlage

Einwender D

Einwender D

Herrn
Bürgermeister
Borgmann
Lüdinghausen

V/2/12

02. Dezember 2019

Betr: Kastanienallee in Seppenrade

Sehr geehrter Herr Borgmann,
die Kastanienallee ist - bildlich gesprochen - in aller Munde!
Nie hat eine Baumart so viel Beachtung gefunden.

Ich denke, die Kastanie ist einer unseren schönsten Blütenbäume,
eingeführt in Zeiten des Barock, in herrlichen Exemplaren zu
besichtigen im Schloßpark Nordkirchen und auch anderswo.
Nur, als Alleebaum (oder Straßenbegleitgrün wie man heute sagt)
ist diese Baumart denkbar u n g e e i g n e t !

Hiersu folgende Geschichte:

Vor Jahren gab es eine wirklich schöne Kastanienallee in
Lüdinghausen, an der Straße Hintern Hagen (Ortsdurchfahrtsstrecke
einer Kreisstraße). Etwa ab 1975, kurz nach der Gebietsreform
war bekanntlich als Leiter des Planungsamtes und später auch
der Landschaftsbehörde beim Kreis Coesfeld tätig.

In dieser Zeit wurden zunehmend Klagen laut, daß die Verkehrssicherheit
auf dieser Straße nicht mehr gesichert sei. Ohne Vorwarnung fielen
Äste und große Zweige von den Bäumen und brachten die Autofahrer
in Gefahr. Ich habe mich als zuständiger Grünfachmann dieser
Klagen angenommen und recht bald feststellen müssen, daß dieses
Übel nicht abgestellt werden konnte.

Einwender D

Einwender D

Herrn
Bürgermeister Borgmann
Lüdinghausen

Seite 2

02.12.19

Kastanien haben ein sprödes, nahezu "glasartiges" Holz, das von naturaus sehr brüchig ist, dagegen kann man nichts machen. Bei Eichen, Buchen, und vielen anderen Holzarten kann man durch periodische Schnittmaßnahmen trockenes Holz entfernen. Bei Kastanien ist dies praktisch nicht möglich, da man kranke Äste und Zweige kaum erkennen kann. Um es kurz zu machen, mir war bald klar, daß diese Gefahr nur durch Beseitigung des gesamten Bestandes und Pflanzung einer anderen Holzart beseitigt werden konnte. Da der Prophet im eigenen Land nur wenig gilt (Bibel !) gab der Kreis ein Gutachten in Auftrag, das zu gleichem Ergebnis kam. Schon damals eine solche große Maßnahme nur mit entsprechender Information der Bevölkerung möglich. Ich durfte dann dem Heimatverein Lüdinghausen Bericht erstatten und um Verständnis bitten. Dies geschah ohne besondere Probleme, Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit waren (und sind) immer gerne gesehen.

Die Bäume wurden geschlagen, aber fast gleichzeitig eine Neupflanzung von Eichen vorgenommen, so wie sie heute zu betrachten sind.

Die Schilderung zeigt eindeutig, daß Kastanien als Straßenbegleitgrün ungeeignet sind. Diese Baumart ist aber, wie schon erwähnt, ein schöner Blütenbaum und sollte überall da wo der Standort günstig ist, gepflanzt werden, möglichst als Einzelbaum oder in kleinen Gruppen. Die aufkommenden Erkrankungen durch Bakterien, die uns das Furchten lehren, können dadurch möglicherweise gemindert oder gar gestoppt werden.

Einwender D

Einwender D

Herrn
Bürgermeister Borgmann
Lüdinghausen

Seite 3

02.12.19

Ich empfehle im vorliegenden Fall wie folgt vorzugehen:

Die Straße wird als "Wohnsammelstraße", wie die Städtebauer so etwas nennen würden, in Zukunft wesentlich stärker belastet werden. Um spätere Baumaßnahmen zu vermeiden, sollte jetzt schon ein baureifer Plan entwickelt und beschlossen werden, der jetzt schon alle (!) flächenbeanspruchende Maßnahmen in ausreichendem Umfang sicherstellt. Bäume können sofort gepflanzt werden. Der zukünftige Wurzelraum muß dabei so bemessen sein, daß er durch den Bau von Leitungen etc nicht berührt wird.

Ich denke, wenn man so wie dargestellt vorgeht, kann eine gute und auf Dauer auch nachhaltige Lösung gefunden werden.

Mit freundlichen Grüßen

Einwender D